

westwind



Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1-2 Jan.-Feb. 2019

Foto-Projekt "Osdorf Urban" S. 3
Roland Schielke wird pensioniert S. 4
Borner Runde: Sprecherin gewählt S. 6

| Inhalt | |
|--|----|
| Aus der Redaktion · Impressum | 2 |
| Foto-Projekt „Osdorf Urban“ | 3 |
| Roland Schielke geht in den Ruhestand | 4 |
| Porträt Hans-Peter Wittke | 5 |
| Borner Runde vom 11.12.18 und vom 15.1.19 | 6 |
| Advents-Rückschau · Essen nicht in den Müll! | 7 |
| Jahresinhaltsverzeichnis 2018 | 8 |
| Buchtipps | 9 |
| Neues aus dem Stadtteilbüro | 10 |
| Projekt StoP geehrt · Weihnachtskonzert | 11 |
| Mobilität in der Stadt · Gegen Einschüchterung | 12 |
| kurz & bündig | 13 |
| Nahverkehr im Osdorfer Born · Adressen | 14 |
| Termine und Veranstaltungen | 15 |
| Was ist los im Bürgerhaus? | 16 |

Liebe Leserinnen und Leser,

Neues Jahr, neues Glück

So oder so? Wie sollte Ihrer Meinung nach der Wind aus dem Westen wehen?

Wir von der Redaktion stellen uns natürlich einen WESTWIND vor, der voll ist mit Informationen und Geschichten, mit Bildern und Kulturinfos für die Menschen in Osdorf und Umgebung.

Wir wollen es aber nicht verschweigen: Wir brauchen jetzt Unterstützung. Dabei geht es nicht um „Arbeit“. Es geht darum, dass sich Menschen gemeinsam mit uns einsetzen für ein Projekt, das Spaß macht und seit nunmehr acht Jahren Osdorf bereichert. Bereichert – das hören wir immer wieder, diese Rückmeldung kommt von ganz unterschiedlichen Seiten.

Also: Einmal im Monat mit anderen Kaffee trinken und darüber diskutieren, welche Themen für Osdorf und Umgebung wichtig sind. Über Probleme im Wohnumfeld zusammen mit ändern einen kleinen Text formulieren – schreiben kann ihn ja vielleicht eine(r) von den ändern. Einmal im Monat einen Stapel Hefte mitnehmen und den WESTWIND verteilen oder in Briefkästen stecken. Der Redaktion erzählen, was einem in Osdorf gefällt oder was man sich wünscht.

Können sich mit dem WESTWIND mehr Leute aus dem Stadtteil identifizieren können als die drei – noch – unverdrossenen Redakteure? Wir treffen uns, wie gesagt: zum Kaffeetrinken (und es gibt auch Kuchen), freitags im Café OsBorn. Man und frau kann – ganz unverbindlich! – vorbeikommen: Freitag, 8.2., 22.2., 8.3., jeweils 11 Uhr.

Die **Lösung des WESTWIND-Weihnachtsrätsels** lautete: Redaktion. Die GewinnerInnen haben sich mit der Redaktion zum Kaffeetrinken (!) bei Nur Hier getroffen.

Und **apropos Kaffee**: Die Redaktion trinkt auch ihn gerne mal woanders. Wir wünschen uns Tipps von unseren LeserInnen: Wo in Osdorf und Umgebung gibt es den besten Kuchen? Über Rückmeldungen (redaktion@westwind-hh.net oder 308542660 – bitte Tel.nr. hinterlassen) freut sich Ihre *westwind*-Redaktion.



WESTWIND Jahresplanung 2018/2019

| Ausgabe Nr. | 3/2019 | 4/2019 | 5/2019 |
|-------------------|--------|--------|--------|
| Red.schluss (Fr) | 8.2. | 15.3. | 12.4. |
| erscheint am (Mo) | 25.2. | 1.4. | 29.4. |

Titelbild

Eine Inszenierung aus dem Foto-Projekt "Osdorf Urban" von Stadtteiltourismus und Geschwister-Scholl-Stadtteilschule (s. S. 3)

Fotos: Kristine Thiemann
für Stadtteiltourismus Osdorfer Born

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Andreas Lettow (ltw; Vi.S.d.P), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Martin Tengeler

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 3/2019: 8.2.2019

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.500 · Erscheinungsdatum: 28.1.2019

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Spannend, witzig, rätselhaft

SchülerInnen inszenieren ihre Osdorfer Lieblingsorte

„Mit welchen Orten in Osdorf verbindest du etwas, wo verbringst du gern deine Zeit?“ Mit diesen Fragen wurden Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule (GSSt) konfrontiert. Im Rahmen eines gemeinsamen Projekts des Stadtteiltourismus Osdorfer Born und der GSSt mit dem Titel „Osdorf Urban“ sollten die SchülerInnen, unter Anleitung der Fotografin Kristine Thiemann und ihrer Klassenlehrerin Kerstin Engler, zugleich Fachlehrerin für Medien und Künste, „ihre“ Orte zeichnen und dann fotografieren. Zusammen mit Kristine Thiemann stellten sie diese Orte vor und wählten dann einige davon aus. Nun hieß es, in Gruppen von zwei oder mehreren SchülerInnen Geschichten zu den ausgewählten Orten zu

schreiben. Diese Geschichten wiederum setzten die SchülerInnen dann in Fotografien um, in denen sie den jeweiligen Ort und sich selbst inszenierten.

Heraus kamen schöne und beeindruckende, witzige und dramatische, spannende und rätselhafte Fotos, die am 18.12.18 auf einer Vernissage gezeigt und von denen einige vom Stadtteiltourismus Osdorfer Born zu einer Postkartenserie zusammengestellt wurden; diese Postkarten wer-

den demnächst bei ProQuartier und an einigen anderen zentralen Stellen (Bürgerhaus, Bücherhalle, KLICK Kindermuseum) zu bekommen sein. Zur Zeit werden die großformatigen Fotos in der GSSt ausgestellt, sie sollen aber auch noch im Stadtteil zu sehen sein.

Auf seiner Titelseite und auf dieser Seite stellt der WESTWIND drei dieser Fotos vor: Es wird ein Ort in Osdorf inszeniert und eine Geschichte erzählt. fb



Ob es zur Doppel-Hochzeit gekommen ist? · Fotos: Kristine Thiemann für Stadtteiltourismus Osdorfer Born



Ein Bild – zwei Sätze

Ein Glücksfall für den Born: Behörden betätigen sich als Glücksbringer und wissen den Bürgern Glücksgefühle zu verschaffen. Es könnte Neid aufkommen, dass man nicht zu den Glückspilzen gehört, die im Glücksstädter Weg wohnen dürfen, aber schließlich kann jeder selbst seine ganz persönlichen Glücksmomente suchen und finden.

Der „Neue“ geht

Nach 41 Jahren Tätigkeit im Osdorfer Born: Roland Schielke geht in den Ruhestand



"Borner Mitteilungen", Nov. 1977:
der neue Roland Schielke

Zugegeben, der junge Mann, der sich so im November 1977 in den „Borner Mitteilungen“ vorstellte, ist nicht gut zu erkennen. Die Vervielfältigungstechnik jener Jahre war schlecht – zumindest wenn man, wie die „Borner Mitteilungen“, über wenig Geld verfügte. Einen etwas realistischeren Eindruck von dem damals Neuen am Born gibt uns ein anderer Schnappschuss aus den frühen Jahren. Wollendes Haupthaar und Karl-Marx-Bart waren damals angesagt.



Apostel? Revolutionär?
Der junge Roland Schielke

„Ich habe mich schon während meiner Lehrzeit in Pinneberg für ein

Jugendzentrum, und zwar ein selbstverwaltetes, eingesetzt“, erzählt Roland Schielke. „Ich war im Vereinsvorstand und wir haben die Räume selbst renoviert. Als wir fertig waren, kamen als erstes Rocker, da hatten wir ein Problem. Wir haben uns dann mit ihnen arrangiert – sie haben einen Raum für ihre Gruppe bekommen.“ Im engagierten und klugen Umgang mit sozialen Problemen hat sich Roland Schielke schon früh bewährt.

Von Pinneberg also kam Roland Schielke 1977 in den Osdorfer Born. In seinen 41 Jahren hier war er mit unterschiedlichen Schwerpunkten tätig. Zunächst „war der Jugendclub der Kirchengemeinde im Aufbau und ich begann als zweiter Mitarbeiter“ schreibt er, wieder in den „Borner Mitteilungen“, im Jahr 2002. Zunehmend gewann aber die Arbeit im Stadtteil für die Kirchengemeinde an Bedeutung: Stadteildiakonie, Gemeinwesenarbeit, Vernetzung. Das wurde zum zweiten Aufgabenbereich von Roland Schielke. „Immer mehr Mitarbeiter wurden eingestellt, und die Gemeinde wurde zu einem Sozialzentrum im Stadtteil. Für viele Menschen war sie damit eine wichtige Anlaufstelle.“

Parallel dazu waren allerdings zwei Entwicklungen abgelaufen. „Das Kirchensteueraufkommen der Gemeinde“, erklärt er, „wurde geringer, die Gemeinde hatte nicht mehr genügend Geld, um das große Gemeindezentrum zu unterhalten. Das führte zunächst zur Einstellung der Jugendarbeit und letzten Endes zur Aufgabe eines Teils des Gebäudes, in den dann im Jahr 2000 das Kindermuseum einzog.“

Schwerwiegender noch, so Roland Schielke, die zweite Entwicklung: „Etwa ab dem Jahr 1990 wurden von der Stadt am Osdorfer Born Gelder abgezogen und Einrichtungen abgebaut – wegen ‚sozialer Überversorgung‘; der Osdorfer Born wurde zum vergessenen Stadtteil. Dagegen haben

wir Ende der 90er Jahre massiv protestiert, haben, mit Bezug auf Martin Luther, Apfelbäume gepflanzt und im Rahmen eines Stadtteilstes einen Teil des Asphalt am Gemeindezentrum aufgehackt und abgetragen. Daran haben sich viele Leute beteiligt.“

Dieses Engagement, das gemeinsame Arbeiten in der Kirchengemeinde und die Verankerung im Stadtteil, waren wesentliche Gründe dafür, dass Roland Schielke dem Osdorfer Born treu geblieben ist. Und auch er selbst war immer verläss-



Gut gelaunt in den Ruhestand:
der "alte" Roland Schielke

lich zur Stelle. Er übernahm später die Leitung des Stadtteilbüros und war zusammen mit anderen StadtteilaktivistInnen mit dem Projekt „Bürgerhaus“ befasst – einer, wie man weiß, langwierigen und kräftezehrenden Aufgabe. Von 2007 an betreute er zehn Jahre lang die Lebensmittelausgabe der Hamburger Tafel. Die Leitung des Bürgerhauses, die er zusammen mit Christine Kruse innehat, wird nun seine letzte – hauptamtliche – Tätigkeit für den Osdorfer Born gewesen sein.

Gibt es Eindrücke und Erinnerungen, die bleiben werden? „Der Born ist ein liebenswerter Stadtteil, mit seiner Dörflichkeit und seinen kurzen Wegen. Ärgerlich ist die andauernde

Differenz in der Wahrnehmung des Stadtteils durch die, die hier gerne wohnen, und die, die ihn von außen grundsätzlich negativ wahrnehmen. Es gab allerdings die beiden dramatischen Fehler der Politik: zum einen die Fehlbelegungsabgabe, die zum Wegzug vieler Familien aus der Mittelschicht führte, und zum andern

den Abzug sozialer Einrichtungen. Was mir gefällt, ist, dass viele, die hier wohnen, ihr ganz eigenes Image haben: Wir sind Borner!“

Auf die Frage, die unvermeidlich jedem Pensionär gestellt wird, sagt Roland Schielke: „Es gibt viel zu tun am Haus. Außerdem fahre ich gerne Kanu auf der Alster und gehe

auch mal segeln in der Kieler Förde. Und ich habe zwei Enkelkinder.“ Die werden sich freuen, ihren Opa jetzt wohl öfter zu sehen. Und auch im Osdorfer Born hoffen sicherlich viele, dass Roland Schielke sich nicht so ganz verabschiedet.

Der WESTWIND wünscht Roland Schielke alles Gute! fb

Malend die Welt umfassen

Hans-Peter Wittke zeigt im Bürgerhaus Bornheide eine Auswahl seiner Bilder

Betrachtet man die Bilder von Hans-Peter Wittke, sieht man, neben vielem anderen, dass er weit in der Welt herumkommt, gerne ferne Städte und Landschaften besucht. Im Gespräch nach dem Osdorfer Born gefragt, sagt

bei der Lufthansa und bei British-American Tobacco.

Während seiner Zeit bei der Bundeswehr war sein Talent zum Zeichnen aufgefallen und er für das Erstellen von Gefechtsskizzen eingesetzt

Früher habe ich mehr in Öl gemalt, dann Aquarelle, jetzt sind es häufiger Werke in Acryl.“

Er malt, „was mich reizt“, und ganz offensichtlich reizt ihn vieles, was er auf seinen Reisen sieht. In China z. B.



Des ehemaligen Gebäude des Christianeums · Hans-Peter Wittke · Die "Alte Brücke" von Mostar (Bosnien und Herzegowina)

er, der seit 1970 im Deesbarg wohnt, ganz spontan: „Ich fühle mich hier sauwahl!“ Das ist kein Widerspruch – sein Lebensgefühl passt zu dem des in Finkenwerder geborenen Schriftstellers Gorch Fock: „Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen!“

Hans-Peter Wittke, Hamburger, Jahrgang 1938, hat die schweren Zeiten seiner Heimatstadt miterlebt: „Mein Vater wurde 1939 eingezogen. 1943 wurden wir in Eidelstedt ausgebombt, jeden Tag waren wir in den Keller gerannt. Die Erinnerung daran vergeht nicht.“ Vielleicht ist dies der Grund, dass er sich privat viel mit Geschichte befasst. Beruflich ging es in eine ganz andere Richtung: Industriekaufmann, u. a.

worden. Schon als Jugendlicher hatte er gemalt: „Am Gymnasium hatte ich einen sehr guten Kunstlehrer, ich lasse noch heute kein Museum aus“.

Im Berufsleben war fürs Malen weniger Zeit, seit er im Ruhestand ist, um so mehr. Malreisen hat Hans-Peter Wittke etwa nach Mecklenburg und an den Bodensee gemacht, auch Porträts sind entstanden, so von Gerhard Schröder und Joachim Gauck. „Als Maler bin ich Autodidakt, aber ich bin in einer Gruppe, die alle 14 Tage mit einer Mal-Lehrerin arbeitet.

entstand ein Bild vom Transrapid: „Der ist grandios, er fährt trotz seiner Geschwindigkeit so ruhig, dass ein Bleistift senkrecht stehen bleibt. Wenn ich da an den 3er-Bus denke ...“ Er kommt zurück zum Thema Malen: „In der Ausstellung im Bürgerhaus zeige ich Bilder mit dem Schwerpunkt Hamburg.“

„Die Welt umfassen“ – das gilt für Hans-Peter Wittke auch privat: Seine Frau ist Russin aus Kaliningrad/Königsberg, hatte dort Deutsch studiert. Drei Kinder und fünf Enkel hat die

Familie. An „Lebens- und Reiseerinnerungen“ wird es Hans-Peter Wittke auch in Zukunft nicht mangeln - es gibt noch viel zu malen. fb

„Lebens- und Reiseerinnerungen“

Hans-Peter Wittke aus Osdorf zeigt eine Auswahl seiner Bilder im Bürgerhaus Bornheide. Vernissage am **Dienstag, 12.2.2019, 18 Uhr** (vor der Sitzung der Borner Runde); die Ausstellung ist geöffnet montags bis freitags von 9-17 Uhr.

Jahresausklang

Sitzung der Borner Runde vom 11.12.2018

Es gab diesmal, im Hinblick auf den vorgesehenen gemütlichen Jahresausklang, nur wenige Punkte zu besprechen:

- ▶ Die Uhr an der Bushaltestelle beim Borncenter geht wieder richtig!
- ▶ Laut Mitteilung des Bezirksamt gibt es für das Max-Bahr-Gebäude weiterhin keinen Antrag, der den dort gültigen Vorgaben entspricht; offen ist auch die Situation des Aldi-Gebäudes.

- ▶ Frau Dressler vom Bezirksamt wird sich nach dem Stand des „Baltic-Raw“-Kunstprojekts an der Bornheide erkundigen.
- ▶ An der Baustelle am Kroonhorst wird „wild“ geparkt – für Fußgänger ist teilweise kein Durchkommen.

Die Borner Runde wurde fortgesetzt mit Glühwein, alkoholfreiem Punsch und lebhaften Gesprächen.

fb

Margret Heise bleibt Sprecherin der Borner Runde

Sitzung der Borner Runde vom 15.1.2019

Traditionell wird in der ersten Borner Runde eines Jahres das **Sprecheramt** neu besetzt. Nachdem Margret Heise und Michael Rietz für das vergangene Jahr einstimmig Entlastung erteilt und ihnen für ihre Tätigkeit gedankt worden war, kandidierte Margret Heise erneut und wurde einstimmig gewählt. Leider fanden sich keine weiteren Kandidaten für dieses Amt; die Geschäftsordnung sieht bis zu fünf SprecherInnen vor. Erfreulicherweise haben sich einige Mitglieder der Runde gefunden, die, wenn auch ohne Amt, Margret Heise unterstützen werden (s. Foto).

Wichtig war anschließend die Diskussion über **Themen**, die die Borner Runde in **diesem Jahr** schwerpunktmäßig behandeln soll. Ganz oben auf der Liste ein bekannter Dauerbrenner: Die (Fuß-)Wege im Born. Das reicht von der Pflege über Instandsetzung bis zur immer wieder kritisierten Beleuchtung.

Ein erfreulicher Aspekt auf der Themenliste ist der **Stadtteil-Shuttle IOKI**. Das Angebot wird angenommen und das Projekt wurde auf 2 Jahre verlängert. Zu diskutieren bleibt,

wie Menschen ohne Smartphone diesen Service nutzen können. Vorschläge wie Hilfen zur Installation und Bedienung der App und Beschaffung kostengünstiger Geräte und Ta-



Margret Heise (4. v. rechts) und „das Team“

rife werden in der Borner Runde ein Thema sein, das vor allem für Senioren von Interesse ist.

Ebenfalls auf die Agenda wurde der **Verfügungsfonds** gesetzt. Was wird gefördert, wie beantragt man das Geld und wie erreicht man eine breitere Streuung der Projekte? In eigener Sache will die Borner Runde Eigenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit verbessern. Für ein erstes Treffen hierzu ist der 21.1. vorgesehen.



Die Borner Runde

lädt alle BewohnerInnen und FreundInnen des Borns ein zur Sitzung am

Dienstag, 12.2., 19 Uhr

im Bürgerhaus Bornheide,
Haus rot

- ▶ **Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts für den Osdorfer Born**
- ▶ **Verfügungsfonds**
- ▶ **18 Uhr: Ausstellungseröffnung mit Umtrunk (s. S. 5)**

Genehmigt wurden:

Verfügungsfonds

- ▶ 2210€ für den Second-Hand-Laden „Cappello“ auf dem Bürgerhausgelände (Schilder, Banner und Aufsteller)
- ▶ 1200€ für drei Lagerfeuer-Konzerte (Honorar für die Künstler). Termine: 25.4., 9.5., 13.6., jeweils 18 Uhr, Bürgerhaus-Gelände..

TKK-Gesundheitsfonds

- ▶ 825€ für ein Training zur Stärkung des Selbstwert- und Sicherheitsgefühls von Mädchen

Zum Abschluss der Borner Runde ergriff die Gebietsentwicklerin Rixa Gohde-Ahrens das Wort und berichtete über den **Stand des RI-SE-Projekts** (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) und der aktuellen Zwischenbilanzierung und Fortschreibung. Das Papier wird demnächst veröffentlicht werden.

ltw

500 Adventsbäume im Born Center

Von Kindern aus den Kitas Elbkin-der Immenbusch, Elbkinder Achtern Born, Sinti-Verein, Ev. Integrations-Kita Maria Magdalena, Kinderbetreuungszentrum Bunte Biene, DRK-Kita, Spielwerkstatt, Alsterdorfer Asistenz West und der Geschwister-Scholl-Stadteilschule wurden im November knapp 500 weiße Weihnachtsbaum-Vorlagen bunt bemalt und im Born Center aufgehängt.

An der Aktion wirkten die Kindergärten und Schulen und lokale Gewerbetreibende gemeinsam mit. Die

Aktion soll die Identifikation der lokalen Unternehmen und der BewohnerInnen mit dem Stadtteil stärken; sie wurde im Rahmen des Projekts „LokalChance+“ von Unternehmer ohne Grenzen e.V. organisiert. Finanziert wird „LokalChance+“ aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und von der Stadt Hamburg. Kooperationspartner ist das Centermanagement des Born Centers.

Celal Cengiz

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

0152 5471 3748, c.cengiz@uog-ev.de

www.unternehmer-ohne-grenzen.de



Born Center im Adventsbaumschmuck

Turnen, Dom und Showprogramm

Der SV Osdorfer Born bot wieder sein beliebtes Adventspokal-Turnen an. Eine große Freude war diesmal die Teilnahme unserer Bamberger Turnfreunde. Extra am Vortag angereist, verbrachte die Mannschaft einen tollen Abend auf dem Hamburger DOM, zusammen mit den Turnerinnen des SVOB. Die Nacht wurde dann auch in den Familien verbracht - immer ein Spaß für alle.

In der schweren LK 2 gewannen die Osdorfer Turnerinnen mit beiden Mannschaften, auch in der LK 3 konnten sich die Osdorfer über den Sieg freuen. Die LK 4 gewann



Die erfolgreichen Turnerinnen

zum ersten Mal die junge Mannschaft der Turnerschaft 1910.

Es gab ein vorweihnachtliches Showprogramm und natürlich auch

leckere Verpflegung. So war der Adventspokal ein angemessener Beitrag zum Osdorfer Adventskalender!

Tanja Mielke

Essen gehört nicht in den Müll!

In deutschen Privathaushalten werden jährlich pro Kopf 81,6 Kilogramm Lebensmittel weggeworfen; weitere 56 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf gehen jedes Jahr bei Industrie, Handel und Großverbrauchern verloren.

Es ist ein Skandal, dass Essen weggeworfen oder sogar vernichtet wird; dieser Skandal wird oft nur durch Gedankenlosigkeit verursacht. Allein in den reichen Ländern gehen der menschlichen Ernährung laut Schätzungen der Welternährungsorgani-

sation FAO jedes Jahr 222 Millionen Tonnen an Lebensmitteln durch Verschwendung verloren.

Ungefähr 20 Prozent unserer Lebensmittel kommen aus Entwicklungsländern. Ein Zusammenhang zwischen der Verschwendung bei uns und der Hungersituation in den armen Ländern besteht nicht automatisch - jedoch kann die Verschwendung in den Industrieländern Auswirkungen auf die Ernährungssituation in den Entwicklungsländern haben: Der An-

bau von Gemüse, Obst oder Blumen für den Export benötigt wertvolles Ackerland und viel Wasser, das dann für die Produktion von Nahrungsmitteln für die in diesen Ländern lebenden Menschen fehlt!

Deshalb sollten Lebensmittel in vernünftigem Umfang eingekauft und möglichst vollständig verbraucht werden. Essen gehört nicht in den Müll!

fb, Quelle: Diakonisches Werk www.brot-fuer-die-welt.de/themen/lebensmittelverschwendung

Jahresinhaltsverzeichnis 2018

| Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. |
|--|--------|--|--------|--|--------|---|--------|
| Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus | | Großprojekt für mehr Artenvielfalt | 6/9 | Geschwister-Scholl-StS: Bornathlon | 10/6 | Shuttle-Busse in Osdorf und Lurup | 9/3 |
| 750 Jahr Osdorf – Geschichte des Stadtteils | 1/6 | Gedanken zum ehrenamtlichen Engagement | 6/10 | GSSt: Einschulungsfeier | 10/7 | Glückstädter Weg: zusätzlicher Verkehr | 9/5 |
| Bürger- und Heimatverein: Zwischen den Jahren | 1/14 | Ein Brief vom Ponyhof | 6/10 | GSSt: Tandem des Monats | 10/7 | Lise-Meitner-Gymnasium für die Umwelt | 9/9 |
| Schülerlotsen der Grundschule Goosacker | 3/6 | StoP: Blumen statt Partnergewalt | 7/10 | Kinderfest im DRK-Zentrum | 10/8 | Radeln durch den grünen Westen | 9/11 |
| Neue Perspektiven für das Flaßbargmoor? | 3/8 | Zauberhafter Zirkus | 7/14 | Studienprojekt der HafenCity-Universität | 10/9 | Radweg Bornheide: Lichtsäule | 10/8 |
| Kunst oder schon Denkmal? | 4/6 | Fünf Jahre Bürgerhaus Bornheide | 9/6 | Bauwagen der Kita St. Simeon | 11/6 | Fluglärm – Diskussion mit Senator Kerstan | 10/10 |
| Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf | 4/9 | Kein Alkohol für werdende Mütter | 9/7 | Projekt Brotzeit in der Schule Kroonhorst | 11/7 | Zehn Jahre Metrobus 3 im Osdorfer Born | 12/6 |
| Osdorf feiert seine 750 Jahre – Festprogramm | 5/8 | 50 Jahre Kita Achtern Born | 9/8 | Musiker ohne Grenzen: Tunderbirds im Tonstudio | 11/10 | Fahrplanwechsel Dezember 2018 | 12/6 |
| Großprojekt für mehr Artenvielfalt | 6/9 | Litfaßsäule am Bürgerhausgelände | 9/8 | GSSt und Stadtteiltourismus: Osdorf Urban | 11/12 | Migrantinnen und Migranten | |
| 750 Jahre Osdorf – die Festwoche | 7/3 | Qualifizierung für Stadtteilmütter | 9/10 | Vorlesetag im Bürgerhaus | 12/14 | Aus Syrien geflüchtet: Familie Ahmad | 5/6 |
| Neue Osdorf-Chronik | 7/5 | Mieterfest der SAGA | 10/3 | Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“) | | Flüchtlinge in Hamburg | 5/6 |
| Altonaer Seniorentage | 11/3 | Info-Stände im Born Center | 10/5 | Spielmanns- und Fanfarenzug Blau-Weiß Osdorf | 4/9 | Personen und Personalien | |
| Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide | | Ausstellung „Deutsche aus Russland“ | 11/6 | „Unterhört intim“ im BHB | 4/14 | Caroline Bolte verlässt den Born | 1/5 |
| Neueröffnung Café OsBorn | 1/3 | Runder Tisch Gesundheitsförderung | 11/7 | Ferienworkshop Musiker ohne Grenzen | 5/3 | Wolfram Brennecke | 1/11 |
| StoP – „Stadtteile ohne Partnergewalt“ informierte | 1/4 | Osdorfer Adventskalender | 12/8 | Konzert der Schule Barlsheide | 5/10 | Klaus Farr geht in den Ruhestand | 1/12 |
| Weiterentwicklung des Born Centers | 1/10 | Wie sicher ist der Born? | 12/10 | Konzert für Kammerorchester und Solisten | 5/11 | Gerhard Sadler 80 | 3/11 |
| Osdorf Sounds gehen online | 1/10 | Neues aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup | | Kultur- und Info-Abend des Sinti-Vereins | 5/14 | Neu im Stadtteiltourismus: Franziska Wellner | 3/12 |
| Neues Team in der Bücherhalle | 1/12 | Borner Runde lud andere Stadtteilbeiräte ein | 4/3 | Kulturcafé persisch | 5/14 | Neu in der Quartiersentwicklung: Katharina Lipper | 4/4 |
| Bücherhalle: Spiele für Demenzzranke | 1/12 | Info-Stände im Born Center | 10/5 | Lagerfeuerkonzert 1 | 6/3 | Jomaa Alawad | 4/13 |
| Projekt Gesundheitsförderung | 3/7 | Info-Stände, Verfügungsfonds, Spielplatz Achtern Born | 11/8 | Lagerfeuerkonzert 2 | 7/7 | Aus Syrien geflüchtet: Familie Ahmad | 5/6 |
| Wie war das damals im Osdorfer Born? | 3/9 | Spielplätze, Glückstädter Weg | 12/5 | Schule Barlsheide rockt das Bürgerhaus | 7/4 | Frank Sarnow | 6/11 |
| Rätselhafte Bornheide | 3/12 | Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen | | Lagerfeuerkonzert 2 | 7/7 | Veronika Kranich | 9/11 |
| Neu im Stadtteiltourismus: Franziska Wellner | 3/12 | Jugendhilfeprojekt SOL | 4/10 | Skulpturen in der Kaserne | 7/8 | Michail Prudovskiy | 10/7 |
| Neu in der Quartiersentwicklung: Katharina Lipper | 4/4 | Die Welt des Lesens | 4/10 | Zauberhafter Zirkus | 7/14 | Rita von Borck | 12/7 |
| Benefiz for Kids | 4/7 | Ferienworkshop Musiker ohne Grenzen | 5/3 | Konzert der Gruppe „Komschu“ | 7/14 | Borner Runde | |
| Bürgerhäuser finanziell stärken | 4/8 | Konzert der Schule Barlsheide | 5/10 | Lesung russisch | 9/14 | Sitzungen vom 12.12.17 und 16.1.18 | 1/4 |
| Hamburger Meisterinnen: Turnerinnen des SVOB | 5/3 | Schule Barlsheide rockt das Bürgerhaus | 7/4 | Lesung türkisch | 9/14 | Sitzung vom 13.1.: Neuwahl der SprecherInnen | 3/3 |
| 20 Jahre Circus Abrax Kadabrax | 5/4 | Sportliche Erfolge der Schule Kroonhorst | 7/9 | 5. Kulturfest auf dem Bürgerhausgelände | 11/5 | Quartiersentwicklung – wer mit wem? | 3/4 |
| Lieblingshits - Aufruf | 5/10 | Bedürfnisse von Jugendlichen | 7/10 | Kultur erleben für SeniorInnen | 11/6 | Sitzung vom 13.3. | 4/5 |
| Gesundheit stärken im Stadtteil | 5/11 | Preis für „Musiker ohne Grenzen“ | 7/11 | Festival „Eigenarten“ im Osdorfer Born | 12/14 | Sitzung vom 10.4. | 5/5 |
| Bildband „Der Born wird 50 – Die Bilder“ | 6/5 | Projekt „Verkehrte Welt“ | 7/11 | Vorlesetag im Bürgerhaus | 12/14 | Sitzung vom 8.5. | 6/4 |
| Generationsübergreifendes Zirkusprojekt | 6/6 | Sommerkonzert von „Musiker ohne Grenzen“ | 9/9 | Umwelt und Verkehr | | Sitzung vom 12.6. | 7/6 |
| Stadtteil in Bewegung: Jahresprogramm Stadtteiltourismus | 6/8 | Lise-Meitner-Gymnasium aktiv für die Umwelt | 9/9 | Schienernanbindung in weiter Ferne | 1/5 | Sitzung vom 10.7. | 9/4 |
| | | Modellprojekt RBB und Abrax Kadabrax | 9/10 | Radweg Bornheide-Rugenbarg | 3/10 | Sitzung vom 11.9. | 10/4 |
| | | | | Mit dem Rad zum Fernbahnhof? | 4/4 | Sitzung vom 9.10. | 11/4 |
| | | | | Busse besser als keine Bahn | 4/8 | Sitzung vom 13.11. | 12/3 |
| | | | | Schacksee entmüllt | 6/7 | Geschäftsordnung der Borner Runde | 12/3 |

Jahresinhaltsverzeichnis 2018

| Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. | Themen | Nr./S. |
|---|--------|--|--------|---|--------|---|--------|
| Buchtipps | | Corinna Wieja: Simaladsschinn – Die verflixte siebte Zutat | 4/11 | Christine Pym u. a.: Warum brauchen wir Bienen? | 9/13 | Sonstiges | |
| Mary Kay Andrews: Liebe kann alle | 1/9 | Susanne Fröhlich: Verzogen | 5/7 | Ursel Scheffler: Kugelblitz in Hamburg | 10/13 | Jahresinhaltsverzeichnis 2017 | 1/8 |
| Martin Brown: Tiere, die kein Schwein kennt | 1/9 | Guido van Genechten: Mit Papa allein zu Haus | 5/7 | Jo Nesbø: Macbeth | 10/13 | WESTWIND-Sommerrätsel | 7/2 |
| Corinna Wieja: Simaladsschinn – Das Mädchen aus der gelben Tasche | 3/7 | Jobien Berkouwer: Summer Girls | 6/7 | Marie Lacrosse: Das Weingut – In stürmischen Zeiten | 11/13 | WESTWIND-Weihnachtsrätsel | 12/11 |
| Thomas Olde Heuvelt: Hex | 3/7 | 100 Frauen, die die Welt verändert haben | 6/7 | Kirsten Gattermann: Matti Maulwurf fährt U-Bahn | 11/13 | Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter www.westwind-hh.net | |
| Anna Romer: Der Schattengarten | 4/11 | Joyce Carol Oates: Der Mann ohne Schatten | 9/13 | Susanne Pypke: Basteln mit den Aller kleinsten | 12/12 | | |
| | | | | AJ Pearce: Liebe Mrs. Bird | 12/12 | | |

Der Buchtipps | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Luke Seguin-Magee u. a.: Mein erstes Schlagzeug-Soundbuch

Für alle Kinder ab fünf Jahren, die kein Schlagzeug zu Hause haben: Dieses Buch enthält eine kleine Batterie und spielt per Knopfdruck verschiedene Schlaginstrumente und ihre Töne. Einfache Beispiele und Anleitungen machen es einem leicht, nicht nur einzelne Beats, sondern auch ganze Abfolgen zu entwickeln und zu spielen.

Ein attraktives Mitmachbuch mit vielen lustigen Abbildungen und einem Ausschalter für gestresste Eltern, falls diese nicht selbst ihren Spaß daran entdecken.

Sandra Brown: Stachel im Herzen

Shaw Kinnard ist ein Auftragskiller und soll die schöne, geschäftstüchtige Jordie Bennett umlegen, deren Bruder 30 Millionen Dollar ergaunert hat. Doch Shaw überlegt es sich anders und flieht mit Jordie in der Hoffnung, so an das Geld zu kommen - und vielleicht auch an Jordies Herz. Gewürzt mit vielen Cliffhängern und Verwirrspielen bietet Sandra Brown wieder beste Thrillerkost.

Die Bestsellerautorin hält sich auch in ihrem jüngsten Titel an das für sie typische Rezept aus Spannung, Gefühl und Erotik.



Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49

info@haase-druck.de | www.haase-druck.de



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born / Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Delkic
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Neue Projekte für den Osdorfer Born!

Für 2019-2021 stehen viele neue Maßnahmen auf dem Programm der Gebietsentwicklung. Alle Maßnahmen sind im sogenannten Integrierten Entwicklungskonzept (IEK) beschrieben, dem „Handbuch“ für eine positive Entwicklung des Osdorfer Borns. Der Entwurf für das IEK 2019-2021 ist nun ganz aktuell fertiggestellt worden.

Die Bandbreite von Maßnahmen reicht von der Umgestaltung von Spielplätzen, Wohnumfeldern und Fußwegen über soziale Projekte und Schulbaumaßnahmen bis zur Infotafel und Wegweiserbeschilderung im Born. Die aktuelle Förderphase umfasst den Zeitraum 2015 bis 2021. In der ersten Halbzeit sind etwa 35 Maßnahmen mit RISE-Förderung bewegt oder umgesetzt worden, einige laufen aktuell. Für die zweite Hälfte 2019 bis 2021 sollen weitere 20 Maßnahmen in das IEK aufgenommen werden. Wertvolle Ideen dazu sind in der großen öffentlichen Veranstaltung des letzten Jahres: „Osdorfer Born 2019 plus“ geliefert worden.

In der nächsten Borner Runde am 12. Februar möchten wir Ihnen einen Überblick über die große Projektliste geben. Denn es gilt weiterhin: An allen Maßnahmen des IEK und an ihrer Planung bis zur Umsetzung sollen die Bornerinnen und Borner als Experten ihres Wohngebiets beteiligt werden. Grundlage dafür sind Information und Transparenz. Wir laden Sie ein, in die zweite Halbzeit der Gebietsentwicklung einzusteigen und mitzuwirken!

Verfügungsfonds Osdorfer Born – Was genau kann eigentlich gefördert werden?

Für den Osdorfer Born gibt es auch im Jahr 2019 wieder einen Verfügungsfonds von 15.000 Euro. Dieses Stadtteilbudget ist für kleinere abgeschlossene Projekte zum Wohle des Osdorfer Borns gedacht und soll das Engagement von BewohnerInnen und anderen lokalen Akteuren wie Einrichtungen, Vereinen und Organisationen fördern. Aber was heißt das eigentlich konkret? Welche Ideen, Maßnahmen, Aktivitäten oder Veranstaltungen können damit gefördert werden? In der nächsten Borner Runde am 12. Februar soll über die Verwendung und bessere Bewerbung des Verfügungsfonds gesprochen werden.



Rund um das Stadtteilmodell bei "Osdorfer Born 2019 plus"

Terminkalender

| Was? | Wann? | Wo? |
|---|-------------------------|--|
| Borner Runde mit den Themen: · Verfügungsfonds · Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzepts (IEK) | 12.02.2019 19-21 Uhr | Bürgerhaus Bornheide Bornheide 76, Rotes Haus |
| Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Stadtteilentwicklung (WAS): · u. a. Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK | 13.02.2019 18 Uhr | Sitzungsraum des technischen Rathauses Jessenstraße 1-3 |

Ehrung im Rathaus

Engagement der "StoP"-Aktivistinnen gewürdigt



Der 25. November ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen. Für die Frauen aus dem StoP Projekt Osdorf (Stadtteile ohne Partnergewalt) war das in diesem Jahr ein besonderer Tag. Sie wurden vom Hamburger Senat im Rathaus empfangen. Sozialsenatorin Dr. Leonhard hat neben der Arbeit der Beratungsstellen und der Frauenhäuser auch besonders das ehrenamtliche Engagement der Aktiven in den Hamburger StoP-Projekten gewürdigt.

StoP ist ein Nachbarschaftsprojekt und setzt sich dafür ein, dass über Gewalt in Partnerschaften nicht länger geschwiegen wird und betroffene Frauen (und Männer) Hilfe bekommen.

Wenn Sie als OsdorferIn Lust haben mitzumachen, kommen Sie zu unserer offenen Frühstücksrunde und lernen Sie unsere Gruppe kennen.

Wir treffen uns im Bürgerhaus Bornheide, in den Räumen der Stra-



Die Borner StoP-AktivistInnen im Hamburger Rathaus

ßensozialarbeit (gelbes Haus), frühstücken miteinander und überlegen, wie wir uns zum Thema Partnergewalt engagieren können.

Der nächste Termin ist am **Freitag, 1. Februar 2019, 10-12 Uhr.**

Wenn Sie Fragen haben oder ein vertrauliches Gespräch führen möch-

ten, kommen Sie in unsere Sprechstunde: **jeden Dienstag 10-12 Uhr** im Büro der Elternschule (rosa Haus).

Ansprechpartnerinnen in Osdorf:
Yvonne Kröger und Maria Bruhn, Elternschule, Tel. 0176/55 99 46 52
Anna Christiansen, Straßensozialarbeit Osdorf, Tel. 0177/899 08 06
osdorf@stop-partnergewalt.org

Weihnachtskonzert in der Pauluskirche Altona

Musiker ohne Grenzen e.V.
 Spielend Perspektiven schaffen. Mit Musik.



Schülerinnen und Schüler von „Musiker ohne Grenzen“ präsentieren ihr Programm

Es ist Samstag, der 15. Dezember 2018, und fast alle Schülerinnen und Schüler aus dem „Musiker ohne Grenzen“-Projekt am Osdorfer Born fahren gemeinsam mit dem Bus Richtung Altona zur Pauluskirche. Soundcheck und letzte Abstimmungen, dann geht es los: Nach einer kurzen Begrüßung seitens der Kirche fällt das Mikrofon direkt in die Hand zweier Schülerinnen, die heute die Konzertmoderation übernehmen. Souverän leiten die beiden durch die musikalischen Beiträge. Einige Weihnachtslieder, die am Klavier, an der Gitarre, an der Posaune oder vom Chor vorgetragen werden, erfüllen ebenso den Kirchenraum wie die Filmmusik von Harry Potter und zwei Pop-Hits. Während das Posaunduo hier seinen ersten Auftritt hat, gibt anschließend auch die neu-



Die SchülerInnen des "MoG"-Projekts in der Pauluskirche

formierte Band den Song „Je ne parle pas français“ von Namika zum Besten.

Das gemeinsame Abschlusslied „Singen wir im Schein der Kerzen“ stimmt die Zuhörer auf eine besinnliche Weihnachtszeit ein. Zur Stärkung gibt es anschließend belegte Brötchen, Kaffee, Punsch und Kekse.

Ein großer Dank geht an die Pauluskirche Altona, in der die „Musiker ohne Grenzen“ so herzlich empfangen wurden. Das Team wie auch die anwesenden Eltern waren begeistert von der Atmosphäre und der Ruhe, die dieser Ort für alle ausstrahlte.

Katja Scheller · www.osdorferborn.musikerohnergrenzen.de

Reicht das Geld für die täglichen Wege?

Technische Universität sucht TeilnehmerInnen für Befragung

Ein Forschungsteam der Technischen Universität Hamburg (TUHH) und der Technischen Universität Berlin sucht nach BewohnerInnen des Osdorfer Borns, die ihren Alltag mit wenig Geld bestreiten. Im Mittelpunkt steht Ihr Mobilitätsalltag: Was sind Ihre alltäglichen Ziele und wie kommen Sie dorthin? Nutzen Sie den HVV?

Es werden Personen gesucht, die im Born leben und Leistungen nach SGB II („Hartz IV“) beziehen. Sie sind eingeladen, ein Tagebuch über ihre Mobilität zu führen und in einem einstündigen Gespräch darüber zu berichten. Selbstverständlich werden die Daten anonymisiert. Als Aufwandsentschädigung gibt es einen 20-Euro-Gutschein für das Elbe-Einkaufszentrum. Die Forscher werden vom Stadtteilbüro, von der



Die Stadtteile, in denen die Befragung stattfindet

Kartendaten: Transparenzportal Hamburg (2017)
Fotos: Osdorfer Born & Steilshoop: Christoph Aberle · Foto Wilhelmsburg: „hh oldman“ via Wikimedia, „Baron“, CC BY 3.0 / bit.ly/2vsfVxu

Borner Runde und von der Stadtteilkonferenz unterstützt.

Die Interviews werden für das Projekt „MobileInclusion“ geführt. Es erforscht den Zusammenhang zwischen sozialer Ausgrenzung und dem Zugang zu Mobilität. Das Ziel ist, die Lage von Menschen zu verstehen, die ein geringes Einkommen haben. Dafür werden Menschen in je drei Stadtteilen Hamburgs und Berlins befragt (siehe Grafik). TUHH-Forscher Christoph Aberle: „In einer gerechten Stadt ist es wichtig, dass alle mobil sein können – auch Menschen mit wenig Geld. Deshalb untersuchen wir Maßnahmen, um ihre Situation zu verbessern.“

Wenn Sie an der Befragung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Christoph Aberle unter **Tel. 42878 4413** oder unter www.mobileinclusion.de/mitmachen.

Christoph Aberle

Offener Brief gegen Einschüchterung

LehrerInnen der Geschwister-Scholl-Schule protestieren gegen AfD-Vorhaben

Kolleginnen und Kollegen der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule wenden sich mit einem Offenen Brief an die AfD Hamburg. Wir veröffentlichen Auszüge:

„Auf Ihrer Website bieten Sie die (anonyme) Möglichkeit Lehrerinnen und Lehrer zu melden, bei denen ein „Anfangsverdacht“ besteht, das schulische Neutralitätsgebot nicht zu beachten. Sie schrecken vor dem Zynismus nicht zurück, dies mit dem Kampf „für Meinungsfreiheit und damit für eine lebendige Demokratie“ zu begründen.

Wir sind der Auffassung, dass Sie das Neutralitätsgebot an Schulen

missverstehen und suchen uns dadurch einzuschüchtern.

Hiermit beanspruchen wir für uns: Wir erarbeiten die Grundprinzipien der FDGO und auch, aus welchen Richtungen diesen Gefahren drohen können. Dazu gehört auch, dass wir mit den Schülerinnen und Schülern analysieren, ob es in einzelnen Parteien ablehnende Haltungen gegenüber Pressefreiheit, Menschenrechten und Rechtsstaatlichkeit gibt.

Wir sind der Überzeugung, dass es unsere Pflicht ist, unsere Schülerinnen und Schüler über die Instrumentarien einer wehrhaften und lebendi-

gen Demokratie aufzuklären und sie zu ermutigen, sich an diesem Prozess zu beteiligen.

Wir handeln dabei nicht entgegen den Grundsätzen unseres Berufsstandes, sondern folgen unserem Diensteid, in dem wir uns verpflichten, das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, die Verfassung der Freien und Hansestadt Hamburg und alle in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Gesetze zu wahren.“

Dieser Brief wurde von 52 KollegInnen der Geschwister-Scholl-STs unterschrieben.

Starke Eltern – starke Kinder

Am **11.2.2019** beginnt in der **Elternschule Osdorf** ein Multinationaler Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ für Eltern „aller Nationen und Kulturen“. Es geht darum, das eigene Erziehungsverhalten zu erkennen und bei Bedarf neue Möglichkeiten zu finden und einzuüben. Der Kurs ist kostenlos, für Material sind 5 € zu bezahlen.

Anmeldungen per Mail: info@elternschule-osdorf.de oder über die Website www.elternschule-osdorf.de

Gut versorgt zu Hause

Ein neuer Ratgeber der Diakonie für ambulante Pflege

Jeder Mensch kann plötzlich mit dem Thema Pflege konfrontiert werden; Welche Leistungsansprüche bestehen, wie beantragt man einen Pflegegrad, welche Unterstützungsangebote gibt es? Das und vieles mehr rund um die ambulante Pflege vermittelt der Ratgeber „Gut versorgt zu Hause“. Er kann kostenlos unter **040 30620295** oder info@pflege-und-diakonie.de bestellt werden.

FORUM Schenefeld

QUEENZ OF PIANO

Musik-Entertainment an zwei Flügeln
8.2.2019, 20 Uhr
VVK ab 16.- €, Abendkasse ab 20.- €
www.queenz-of-piano.de

KUNST

von Yasmin Reza
21.2.2019, 20 Uhr
mit Heinrich Schafmeister, Leonard Lansink und Luc Feit, im VVK ab 22.- €, Abendkasse ab 26.- €
www.forumschenefeld.de/veranstaltungen-18-19/kunst

JUKS Schenefeld

Osterbrooksweg 25
Tel.: 040 8307073
alice.rosenbaum@juks-schenefeld.de
www.juks-schenefeld.de



BÜCHERHALLEN
HAMBURG

Bücherhalle Osdorfer Born

Alle Veranstaltungen sind kostenlos!

Familiensamstag: 3D-Druck, 3D-Pens, VR-Brille, Foto-Lesezeichen
Wolltest du schon immer mal sehen, wie tolle Dinge aus dem Nichts entstehen?

Sa, 9.2.2019, 10–14 Uhr. Ab 8 Jahren! Anmeldung nicht nötig.

Brettspiel-Nachmittag

Wir erklären die Regeln und stehen euch als "Spiele-Coach" mit Rat und Tat zur Seite. (6-12 J.)

Do, 14.2.2019, 16–17 Uhr.

Bilderbuchkino "Grrrrr!"

Fred Bär ist sich sicher: Auch dieses Jahr wird er im Wettbewerb um den Titel "Bester Bär des Waldes" ungeschlagen bleiben. Doch ... (4-6 J.)

Di, 12.2.2019 und Mo, 18.2.2019, jeweils 9.30-10 Uhr.

Gruppen ab fünf Personen: bitte anmelden.

Pflegende Angehörige stärken

Die **Hamburger Angehörigen**schule bietet im ersten Halbjahr 2019 über 100 Kurse für pflegende Angehörige, Nahestehende und Ehrenamtliche an. Alle Kurse sind kostenfrei, vermitteln praxisrelevantes Wissen zum Thema Pflege, Unterstützung und Selbstfürsorge und finden in ganz Hamburg statt. Besonders nachgefragt ist der Orientierungskurs „Was leistet die Pflegeversicherung?“.

Das gesamte Programm findet sich unter www.hamburgerangehoerigen-schule.de oder kann telefonisch bestellt werden: **040 416 24 651**. Eine Anmeldung zu den Kursen ist erforderlich.

Für Rückfragen: **040 416 24 651** oder info@hamburgerangehoerigen-schule.de



Sterbende begleiten lernen

Leben bis zuletzt – Sterbende begleiten lernen: Darum geht es in der „Ausbildung zur ehrenamtlichen SterbebegleiterIn“ beim Ambulanten Hospizdienst der **Tabea Diakonie** in Osdorf. Am **25.2. um 18 Uhr** findet dazu eine Info-Veranstaltung statt auf dem Gelände der Tabea Diakonie, Am Isfeld 19, in der Bibliothek beim Haupteingang. Neben einem kleinen Vortrag gibt es Raum, allerhand Fragen zu stellen. Info und Anmeldung unter **040 8092 1243** oder christiane.schmale@tabea.de. Der eigentliche Ausbildungskurs startet am **23./24.3.**



Anmeldung für die 5. Klasse

Von **Montag, 4.2., bis Freitag, 8.2.19**, können SchülerInnen für die 5. Klassen der weiterführenden Schulen angemeldet werden. Informationen über die genauen Anmeldezeiten erhalten Sie bei der jeweiligen Schule.

Was läuft hier verkehr(t)?

Öffentlicher Nahverkehr im Osdorfer Born

„Die größte Angebots-Offensive, die es beim HVV je gegeben hat“ – so die Presseerklärung des HVV-Geschäftsführers Dietrich Hartmann zu Fahrplanänderungen ab 9. Dezember. Dafür zahle der Senat 19 Millionen Euro jährlich. Entsprechend groß waren die Erwartungen im Osdorfer Born. Und wie ist das Ergebnis?

Der **Schnellbus 37**, eine wichtige Direktverbindung insbesondere für ältere oder bewegungseingeschränkte Bewohnerinnen und Bewohner, fährt tagsüber statt alle 10 Minuten nur noch alle 20 Minuten. In Groß Flottbek bleibt es dagegen beim 10-Minuten-Verkehr und zusätzlich fährt dort die Stadtbuslinie 283 auf derselben Strecke.

Der **Metrobus 3** fährt unverändert, also in der Woche tagsüber und ab dem frühen Abend über Trabrennbahn Bahrenfeld hinaus nur alle 20 Minuten. Das ist klar unter dem Metrobus-Standard und keine Verbesserung.

Beim **Bus 21** wurden die Taktzeiten vormittags und nachmittags leicht verkürzt. Das wird einige zusätzliche Stehplätze bringen, ansonsten kaum spürbar sein, weil die Busse in diesen Zeiten ohnehin häufig nach Staus auf der Strecke überfüllt im Pulk-Verkehr ankommen.

Wer bisher, um bestimmte Ziele in Hamburg oder schon im näheren



Das gab es mal: Eilbus zum Osdorfer Born · Foto: HVV 1975

Umfeld zu erreichen, trotz der Baustellen das eigene Kfz. benutzte, wird jedenfalls weiterhin darauf angewiesen sein. Ob das die richtige Motivation für die nächste Wahl sein wird, bleibt abzuwarten.

Positiv sind dagegen die bisherigen Erfahrungen mit dem **IOKI-Shuttle-Service**. In der vierteljährigen Probezeit haben über 90.000 Fahrgäste mit Smartphone und HVV-Fahrkarten IOKI in Lurup und Osdorf genutzt, in den ersten Monaten größtenteils aus dem Osdorfer Born. Die Probezeit wurde um zwei Jahre verlängert. Inzwischen gibt es 20 Elektrofahrzeuge mit 50 Fahrern.

Die vom Senat geplante **U-Bahn U5** – oder doch eine S-Bahn? – kommt nach Einschätzung von Starten:BahnWest!, der Verkehrsinitiative für Bahrenfeld, Lurup, Osdorf und Schenefeld, frühestens 2040 nach Lurup. Man möge sich erin-

nern: Eine seit 2008 geplante Stadtbahn sollte bereits ab 2020 bis zum Osdorfer Born fahren. Die Verkehrswissenschaftlerin Philine Gaffron von der TUHH plädierte kürzlich im Hamburger Abendblatt erneut für eine Stadtbahn.

Zum Stadtteiljubiläum 50 Jahre Osdorfer Born hatte das Festkomitee als „Mahnmahl an die Zukunft“ einer künftigen Schienenanbindung ein künstlerisch gestaltetes Haltestellen-Modell in Auftrag gegeben. Vorab wird darauf bereits mit einer großen Bautafel an der Straße Bornheide gegenüber dem Born Center hingewiesen.

Was auch immer irgendwann kommen mag: Die Verkehrsinitiative Starten:BahnWest! fordert bis dahin in einem gemeinsamen **Buskonzept** entscheidende Verbesserungen für die westlichen Stadtteile. Vorgeschlagen werden sowohl bessere und direkte Busverbindungen zu den Bahnlinien und zwischen den Stadtteilen (z. B. MB 22 über den Ring 3) als auch „Expressbusse“, die nach Komfort und Fahr- und Taktzeiten Schnellbahnen möglichst nahe kommen.

Oder sehen Sie, liebe Leserin und Leser, das etwa anders? gs

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • **Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born** Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • **Altes Pastorat (MMK)** Achtern Born 127d • **Ambulante Maßnahmen Altona e.V.** Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • **ASB Mädchentreff** BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • **ASD Osdorfer Born SDZ West** Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • **Auferstehungsgemeinde** Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • **AWO-Treff Osdorf** BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • **Beratungsbüro Bornheide** BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • **BHB** – s. Bürgerhaus Bornheide • **BKV e.V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung)** Tel. 0176 4951 4787 • **BliZ – Borner lernen im Zentrum** BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • **Borner Runde Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born** BHB Haus rot, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • **Bücherhalle Osdorfer Born** Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • **Bürgerhaus Bornheide (BHB)** Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • **DRK-Zentrum Osdorfer Born** Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • **Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena** Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • **Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • **Emmaus-Gemeinde** Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • **Erziehungsberatungsstelle Altona-West** BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • **Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf** Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • **EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West** Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • **Forum Schenefeld** Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus** Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • **Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf** BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • **Geschwister-Scholl-Stadteilschule** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadteilschule@bsb.hamburg.de • **Goethe-Gymnasium** Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • **Haus der Jugend Osdorfer Born** Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • **Heidbarghof** Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • **IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg)** BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • **JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé** Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • **Jugendclub Osdorf** BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • **Jugendhilfe (Großstadtmission)** BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • **Jugendzentrum Kiebitz** Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • **JUKS Schenefeld** Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • **Kinder- und Familienzentrum Lurup** Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • **Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.)** Achtern Born 127d, Tel. 8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de;

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie auf S. 14 und 15 unter „Adressen“. Wenn kein Eintrittspreis angegeben ist, ist der Eintritt kostenlos.

| | | |
|--|--|--|
| <p>Freitag, 1.2. Spieltreff für Erwachsene 15-17 Uhr BHB Rotes Haus Rainer Schnelle Quartett – Jazzpop 20 Uhr Heidbarghof 15/10€</p> | <p>Dienstag, 12.2. Borner Runde 19 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 6)</p> | <p>Mittwoch, 20.2. Weiterbildungsberatung 10-15 Uhr BHB Rotes Haus</p> |
| <p>Mittwoch, 6.2. Weiterbildungsberatung 10-15 Uhr BHB Rotes Haus Kostenlose Beratung für kleine Rechtsfragen 12 Uhr BHB Rotes Haus Café Glückszeit 15 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 16)</p> | <p>Mittwoch, 13.2. „Herztöne“ – Ensemble Tityre zum Valentinstag 20 Uhr Heidbarghof 15/10€</p> | <p>Donnerstag, 21.2. „Kunst“ von Yasmin Reza 20 Uhr JUKS Schenefeld 22/26 € (s. S. 13)</p> |
| <p>Freitag, 8.2. Spieltreff für Erwachsene 15-17 Uhr BHB Rotes Haus Queen of Piano 20 Uhr Forum Schenefeld 16/20 € (s. S. 13)</p> | <p>Donnerstag, 14.2. Brettspiel-Nachmittag (6-12 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle (s. S. 13)</p> | <p>Freitag, 22.2. Spieltreff für Erwachsene 15-17 Uhr BHB Rotes Haus Herzlich Willkommen in Osdorf 15-17 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 16) Mit dem Rad am Mississippi 19.30 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 16) Biber Herrmann – Bluesmusik 20 Uhr Heidbarghof 15/10€</p> |
| <p>Samstag, 9.2. Familiensamstag: 3D-Druck und anderes (ab 8 J.) 10-14 Uhr Bücherhalle (s. S. 13) trio ariarte – Vom irdischen und himmlischen Leben 20 Uhr Heidbarghof 15/10€</p> | <p>Freitag, 15.2. Spieltreff für Erwachsene 15-17 Uhr BHB Rotes Haus</p> | <p>Sonntag, 24.2. „Poesie & Piano“ - Wenn einer eine Reise tut 16 Uhr Stadtteilhaus Lurup (s. S. 15)</p> |
| <p>Sonntag, 10.2. Welt-Café 16 Uhr (ab 18 Uhr mit arabischer Band) Stadtteilhaus Lurup</p> | <p>Sonntag, 17.2. Kunst-Kaffee-Kuchen mit Veronika Kranich: Henri de Toulouse-Lautrec 15 Uhr Heidbarghof 18€ (inkl. Kaffee und Kuchen) Tanztee 15 Uhr Stadtteilhaus Lurup</p> | <p>Montag, 25.2. Sterbende begleiten lernen 18 Uhr Tabea (s. S. 13)</p> |
| <p>Montag, 11.2. „Starke Eltern – starke Kinder“ Kursbeginn (s. S. 13)</p> | <p>Montag, 18.2. Bilderbuchkino „Grrrr!“ (4-6 J.) 9.30-10 Uhr Bücherhalle Schulden- und Budgetberatung 10-12 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 16)</p> | <p>Dienstag, 26.2. Alexej Shadrin (Cello) und Mara Mednik (Klavier) 20 Uhr Heidbarghof 15/10€</p> |
| <p>Dienstag, 12.2. Bilderbuchkino „Grrrr!“ (4-6 J.) 9.30-10 Uhr Bücherhalle BVE Nachbarschaftstreff 15.30 Uhr BHB Rotes Haus Vernissage Hans-Peter Wittke 18 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 5)</p> | <p>Dienstag, 19.2. Podium junger Künstler – Jugendmusikschule Hamburg-West 19.30 Uhr Heidbarghof, Eintritt frei</p> | <p>Mittwoch 27.2. Luruper Forum – Besser leben im Flüsseviertel 19-21.30 Uhr Schule Franzosenkoppel (s. S. 15)</p> |
| | | <p>Freitag, 1.3. Spieltreff für Erwachsene 15-17 Uhr BHB Rotes Haus</p> |

Interkultureller Kalender 2019
Festtage und Gedenktage

Februar / März

- 4.-7.2. Chinesisches und vietnamesisches Neujahrsfest
- 14.2. St. Valentinstag, christlich
- 5.3. Fastnacht, christlich
- 6.3. Aschermittwoch, christlich
- 6.3.-20.4. Christliche Fastenzeit
- 8.3. Internationaler Frauentag



Kultursonntag

24. Februar 2019 - 16 Uhr
Wenn einer eine Reise tut... „Poesie & Piano“

mit Frieder Bachteler (Rezitationen) und Hajo Sassenscheidt (Jazzimprovisationen am Piano). In dieser neuen Ausgabe geht es um Gedichte über Reisen, es werden JubilarInnen sowie eine Hamburger Dichterin vorgestellt, und nicht zuletzt kommen Gedichte zum Vortrag, in denen sich die VerfasserInnen zum Thema Alkohol äußern...

Tel. 280 55 553 · stadtteilhaus@unser-lurup.de
 Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
 Mit Kulturcafé ab 15 Uhr · Eintritt frei (Spenden willkommen)



Mittwoch, 27.2.19 - 19 Uhr

Schule Franzosenkoppel · Franzosenkoppel 118
 forum@unser-lurup.de · www.unser-lurup.de

auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ Achtern Born** 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Achtern Born 90, Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 42888 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e.V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born** BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE der Lawaetz-Stiftung** Kroonhorst 9d, 3. OG im Ärztehau, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 8797 4118 • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e.V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e.V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

OsBorn

CANTINE CAFÉ CATERING
im Bürgerhaus Bornheide

Montag bis Freitag:

11.30-14 Uhr: Mittagstisch: zwei täglich wechselnde, frisch gekochte Gerichte, mit und ohne Fleisch: 5.50 €, für Menschen mit geringem Einkommen: 3.50 €

14.30-17 Uhr: Café mit Kaffeespezialitäten und Kuchen
Tel. 333 850-78 · osborn@koala-hamburg.de
www.koala-hamburg.de/osborn



Mit dem Rad am Mississippi

Auf einer achtwöchigen Tour sind Frieder Bachteler und Rüdiger Rohde mit dem Fahrrad den Mississippi entlang gefahren. Von der Quelle unweit von der kanadischen Grenze bis nach New Orleans und dann zur Mündung in den Golf von Mexiko fließt der größte nordamerikanische Fluss durch zehn Staaten der USA 3800 km von Nord nach Süd.

Eindrücke, Erfahrungen und Bilder gibt es zu hören und zu sehen am

Freitag, den 22.2.2019, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus Bornheide, Rotes Haus.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Kulturarbeit im Bürgerhaus wird gebeten.

Weitere Veranstaltungen im Bürgerhaus

Di, 12.2., 15.30 Uhr BVE Nachbarschaftstreff

Di, 12.2., 18 Uhr Vernissage „Lebens- und Reiseerinnerungen“ von Hans-Peter Wittke (s. S. 5)

Di, 12.2., 18 Uhr Borner Runde (s. S. 6)

Sa, 16.2., 19 Uhr Tanzabend zum Valentinstag

jeden Freitag, 15 Uhr Spieletreff für Erwachsene

Neues Beratungsangebot:

Jeden 3. Montag im Monat, 10-12 Uhr SchuB vor Ort: Kostenlose Kurzberatung der afg worknet Schuldnerberatung zu den Themen Schulden und Finanzen. Sie können ohne Termin vorbeikommen (Raum 3 im Roten Haus, 1. OG).

Herzlich willkommen in Osdorf, herzlich willkommen am Osdorfer Born, schön, dass Sie da sind!

Ein Umzug bringt immer viel Neues mit sich. Gern möchten wir Sie beim Ankommen in Ihrem neuen Stadtteil unterstützen.

Haben Sie Fragen? Wo kann man Sport treiben? Welche Kulturangebote gibt es vor Ort? Kann man hier preiswert und lecker essen gehen?

Ihr Bürgerhaus, das Bürgerhaus Bornheide, begrüßt Sie jeweils im ersten Monat im Quartal, bei einer Tasse Kaffee, und informiert Sie gern über die Angebote im Stadtteil.

Die Termine für 2019 sind:

- Freitag, 22. Februar 2019, 15-17 Uhr
- Freitag, 31. Mai 2019, 15-17 Uhr
- Freitag, 27. September 2019, 15-17 Uhr
- Freitag, 13. Dezember 2019, 15-17 Uhr

Im Café OsBorn, Bürgerhaus Bornheide (Rotes Haus), Bornheide 76 (gegenüber vom Born Center). Wir freuen uns auf Sie!

www.buergerhaus-bornheide.de · 040-3 08 54 26 60



Cappello

Sozialkaufhaus für alle

Haus gelb EG

Mo. 14-18 Uhr · Di. 10-15 Uhr

Mi. 10-15 Uhr · Do. 10-18 Uhr

Fr. 9-15 Uhr

Café

Glückszeit

Mittwoch, 6.2.2019

15-18 Uhr · Café OsBorn

für Menschen mit Demenz, deren Angehörige und Interessierte

Begegnung, Austausch und Beratung bei Kaffee & Kuchen

Kostenbeitrag: 1€